

Inhalt

1.	Technisches Reglement Serienklassen 5, 6, 7	1
1.1	Zugelassene Fahrzeuge in den Serienklassen 5, 6, 7	1
1.2	Innenraum	1
1.3	Fahrersitz	1
1.4	Sicherheitsgurt	1
1.5	Karosserie außen	1
1.6	Fensteröffnungen	2
1.7	Fahrer- und Beifahrertür	2
1.8	Abschleppösen	2
1.9	Beleuchtung	2
1.10	Batterie	2
1.11	Stoßstangen	2
1.12	Bremsen	2
1.13	Schmutzfänger	2
1.14	Reifen / Felgen	2
1.15	Startnummern	2
1.16	Startnummern bei Doppelstartern	2
1.17	Motorhaubenverriegelung	2
1.18	Motor	3
1.19	Überrollkäfig	3
1.20	Getriebe	3
1.21	Kupplung	3
1.22	Abgasanlage	3
1.23	Ölwannenschutz	3
1.24	Aufladungsverfahren	3
1.25	Kraftstofftank	3
1.26	Kühler	3
1.27	Fahrwerk / Achsen / Stoßdämpfer	3
2.	Anhang: Anleitung zur richtigen Gurtmontage	4

1. Technisches Reglement Serienklassen 5, 6, 7

1.1 Zugelassene Fahrzeuge in den Serienklassen 5, 6, 7:

Zugelassen sind 2-Rad angetriebene PKW mit einem Metalldach deren Serienhöhe 1,60 m nicht überschreiten darf. Aufladungsverfahren und Differentialsperren sind nicht erlaubt. Die Fahrzeuge müssen eine vollständige Karosserie inklusive aller Hauben und Klappen und Türen haben. Ein Fahrzeug, dessen Konstruktion eine Gefahr darzustellen scheint oder dem Ansehen des Motorsports schadet, kann jederzeit von der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Die Fahrzeuge müssen bis auf die geforderten / erlaubten Bestimmungen aus dem Reglement im serienmäßigen Zustand sein, das heißt, so wie sie vom Herstellerwerk ausgeliefert werden bzw. wurden.

1.2 Innenraum:

Die komplette Innenausstattung muss bis auf Armaturenbrett und Fahrersitz entfernt werden. Das Armaturenbrett darf ausgebaut werden. Scharfe Kanten oder Bauteile, an denen sich der Fahrer verletzen kann, müssen abgedeckt/entfernt werden. Alle Airbags sowie die Vorrichtungen für Gurtstraffer müssen entfernt werden. Sportlenkräder sind erlaubt.

1.3 Fahrersitz:

Es sind Vollschalensitze aus dem Motorsport empfohlen. Seriensitze sind nur erlaubt, wenn Sie dem Fahrer genügend Seitenhalt bieten und eine stabile Rückenlehne mit Kopfstütze haben. Die Kopfstütze muss mindestens bis zur Augenhöhe des Fahrers reichen. Der Sitz muss sicher befestigt sein. „Klappbare“ Sitze wie z. B. aus 3 türigen Fahrzeugen sind nicht zulässig.

1.4 Sicherheitsgurt:

Es müssen mindestens 3- Punkt-Gurte (Hosenträgergurt) verwendet werden. Automatikgurte sind nicht zulässig. Der Gurt muss richtig montiert sein (siehe Pkt. 12 Anhang: Anleitung zur richtigen Gurtmontage).

1.5 Karosserie außen:

Es müssen alle Teile, die abfallen oder splintern können, entfernt werden. Wie z. B. Zierleisten, Scheinwerfer, Scheiben usw. Öffnungen im Dachbereich sind mit einer Metallplatte sicher zu verschließen.

- 1.6 Fensteröffnungen:**
Anstelle der Windschutzscheibe und der Fahrertürscheibe muss ein Metallgitter mit viereckigen Maschen angebracht werden. Bei Drahtstärke mindestens 1 mm maximale Maschenweite 20 x 20mm. Bei Drahtstärke 2 mm maximale Maschenweite 30 x 30 mm. Zusätzlich muss mittig in der Windschutzscheibe eine Strebe angebracht werden. Alternativ sind auch Scheiben aus Polycarbonat (Makrolon/Lexan) erlaubt. Die Scheiben müssen ein Prüfzeichen haben. Windschutz und Fahrertürscheibe muss mindestens 5 mm stark sein. Eine funktionierende Scheiben-/Wischwaschanlage und ein Innenraumgebläse müssen vorhanden sein. Sind die Scheiben so stark beschädigt bzw. die Sicht stark eingeschränkt, kann das Fahrzeug vom Rennen ausgeschlossen werden.
- 1.7 Fahrer- und Beifahrertür:**
Die Fahrer- und Beifahrertür muss von innen und außen ohne Hilfsmittel zu öffnen sein.
- 1.8 Abschleppösen:**
Die Fahrzeuge müssen vorne und hinten mit einer ausreichend großen Abschleppöse (Ø min 4 cm) ausgerüstet sein. Diese darf von oben gesehen nicht über die Karosserie hervorstehten. Die Position der Abschleppöse muss kenntlich gemacht werden.
- 1.9 Beleuchtung:**
Am Fahrzeugheck müssen gut sichtbar drei rote Leuchten vorhanden sein. Zwei als Bremsleuchten außen und eine als Dauerlicht in der Mitte. Originale Rückleuchten dürfen nur gefahren werden, wenn sie gegen splintern abgeklebt sind.
- 1.10 Batterie:**
Die Batterie muss durch einen zusätzlichen Metallbügel gesichert werden z. B. zwei Gewindestangen und ein Flacheisen. Die Batteriepole sind durch ein nicht leitendes Material abzudecken. Art, Größe der Batterie ist freigestellt. Die Batterie darf auch im Innenraum verbaut werden. Batterien im Innenraum müssen komplett abgedeckt sein. Der Einbau eines Batterie Hauptschalters/Notaus ist erlaubt.
- 1.11 Stoßstangen:**
Die Stoßstangen müssen der Serie entsprechen. Anhängerkupplungen müssen komplett entfernt werden.
- 1.12 Bremsen:**
Die komplette Bremsanlage muss funktionstüchtig sein. ABS/ ESP darf ausgebaut oder deaktiviert werden. Der Einbau einer anderen Bremsanlage ist erlaubt, wenn sie serienmäßig für diesen Fahrzeugtyp ist.
- 1.13 Schmutzfänger:**
Für angetriebene Hinterachsen ist das Anbringen eines Schmutzfängers aus einem elastischen Material mindestens 2 mm stark vorgeschrieben. Teppiche und Fußmatten als Schmutzfänger sind nicht erlaubt. Der Schmutzfänger muss mindestens die komplette Reifenbreite überdecken. Bei stehendem Fahrzeug darf der Abstand vom Schmutzfänger zum Boden maximal 10 cm betragen.
- 1.14 Reifen / Felgen:**
Auf der Antriebsachse dürfen nur straßenzugelassene (in der EU) Reifen gefahren werden, die maximal 10 mm Profiltiefe und maximal 10 mm zwischen den Profilblöcken haben. Gemessen wird ab 30 mm von der Außenkante. Die Reifen- und Felgengröße darf frei gewählt werden. Umgeschweißte Felgen, Spurverbreiterungen und Lochkreisadapter sind nicht erlaubt.
- 1.15 Startnummern:**
Die Startnummer muss gut leserlich an der Fahrer und Beifahrerseite angebracht werden. Schriftgröße min. 20 cm. Außerdem muss eine Startnummer rechts oben in der Windschutzscheibe vorhanden sein. Schriftgröße mind. 10 cm (Empfohlen: Schwarze Schrift auf weißem Grund).
- 1.16 Startnummern bei Doppelstartern:**
Für die Startnummern gilt: Oben rechts in der Windschutzscheibe müssen beide Startnummern vorhanden sein. An den Fahrzeugseiten darf jeweils nur eine Nummer sichtbar sein. Dies kann z.B. durch Wechselschilder/ Klappenschilder in den hinteren Seitenscheiben gemacht werden.
- 1.17 Motorhaubenverriegelung:**
Das originale Schloss muss entfernt werden und durch eine im Motorsport übliche Verriegelung ersetzt werden (z. B. Splinte). Schraubverschlüsse sind nicht zulässig. Springt die Motorhaube während der Fahrt auf, wird der Fahrer aus Sicherheitsgründen für diesen Lauf sofort disqualifiziert.

1.18 Motor:

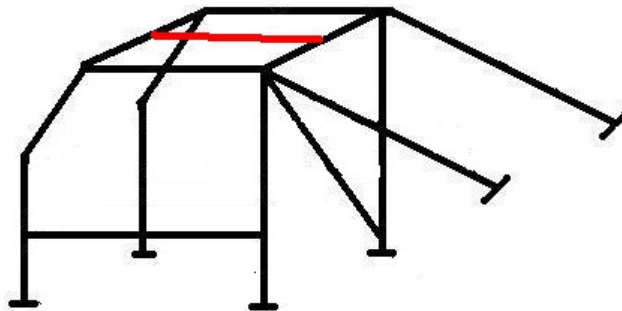
Der Motor inklusive seiner Anbauteile muss serienmäßig sein und ab Werk für das Auto lieferbar sein. Jegliches Tuning ist verboten.

1.19 Überrollkäfig:

Der Überrollkäfig muss aus mind. 38 x 2,5 mm oder 40 x 2 mm starkem Stahlrohr gebaut sein. Zwischen den B-Säulen muss eine Diagonalstrebe angebracht sein (von der Beifahrerseite unten zur Fahrerseite oben). Im Bereich der Fahrertür muss mind. eine Beckenstrebe eingeschweißt sein.

Der Überrollkäfig muss auf Metallplatten (mindestens 10 x 10 cm und 3 mm stark) auf dem Boden angebracht sein. Die Platten müssen entweder mit der Karosserie verschraubt (min. 4 M8 Schrauben je Platte) oder mit mehreren kurzen Schweißnähten an jeder Seite der Metallplatten verschweißt sein. Der komplette Käfig muss durchgehend geschweißt sein. Im Dachbereich wird ein zusätzliches eingeschweißtes Rohr empfohlen (rote Linie). Gekaufte Käfige (auch geschraubte, mit kleineren Bodenplatten) sind zulässig, wenn sie dem Mindestaufbau entsprechen und ein Zertifikat von einem Motorsportbund (DMSB/ FIA) besitzen.

Beispiel Mindestaufbau eines Überrollkäfigs.



1.20 Getriebe:

Das Getriebe muss serienmäßig sein und ab Werk für das Auto lieferbar sein. Jegliches Tuning ist verboten. Differentialsperren sind nicht zugelassen.

1.21 Kupplung:

Die Kupplung und ihre Betätigung müssen serienmäßig sein und ab Werk für das Auto lieferbar sein. Jegliches Tuning ist verboten.

1.22 Abgasanlage:

Es muss mindestens ein Schalldämpfer vorhanden sein. Abgaskrümmer und Hosenrohr müssen serienmäßig sein. Der Verlauf der Abgasanlage muss serienmäßig sein und bis mindestens hinter die B-Säule führen.

1.23 Ölwannenschutz:

Ein stabiler Ölwanenschutz aus Metall ist Pflicht. Er muss die gesamte Ölwanne und die ggf. unten befindlichen Ölfiler, Ölkühler, Leitungen oder die Getriebeölwanne abdecken.

1.24 Aufladungsverfahren:

In den Serienklassen sind keine Aufladungsverfahren (z.B. Turbo, Kompressor usw.) erlaubt.

1.25 Kraftstofftank:

Die serienmäßigen Kraftstofftanks dürfen entfernt und durch andere bzw. Selbstbauten ersetzt werden. Diese müssen an einer geschützten Stelle sicher montiert sein. Spanngurte und Lochband sind als Befestigung nicht erlaubt. Es muss sichergestellt werden, dass kein Kraftstoff austreten kann (auch beim Überschlag).

1.26 Kühler:

Der Wasserkühler und dessen Kapazität sind freigestellt. Bei Kühlern, die in der Fahrgastzelle montiert sind, müssen die Schläuche, Kühler und der Ausgleichsbehälter durch Schutzwände so abgeschirmt sein, dass kein Wasser zum Fahrer spritzen kann.

1.27 Fahrwerk / Achsen / Stoßdämpfer:

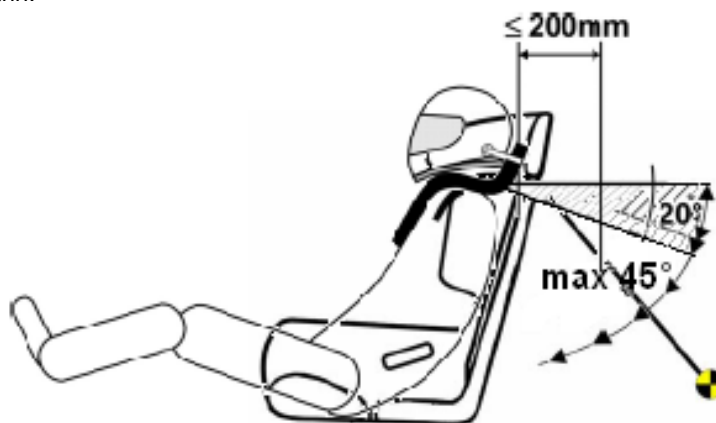
Es dürfen andere Stoßdämpfer und Federn gefahren werden. Solange sie für den jeweiligen Fahrzeugtyp sind. Ansonsten müssen das Fahrwerk/ Achsen serienmäßig sein.

2. Anhang: Anleitung zur richtigen Gurtmontage

Auf den unteren Bildern ist ein Einbaubeispiel eines 6-Punktgurtes dargestellt. Der Einbau von 4 und 3-Punktgurten ist davon abzuleiten. Der Gurt darf nicht am Sitz oder den Sitzschienen befestigt werden. Wenn keine originalen Befestigungspunkte benutzt werden können, muss eine Verstärkungsplatte mindestens 5 x 5 cm und 3 mm Stark verwendet werden. Befestigungsschrauben müssen entweder original sein oder mindestens M10 mit 8.8 Zugfestigkeit haben.



Der Schultergurt muss nach unten geführt werden. Empfohlen ist dabei ein Winkel von maximal 20°. Ein Winkel über 45° ist nicht erlaubt. Begründung: Bei einem Unfall wird der Fahrer nach vorne in den Gurt gedrückt. Der Gurt stützt sich dabei auf der Rückenlehne ab, wodurch die Rückenlehne abbrechen oder verbiegen kann.



Bei Schultergurten mit offenen Enden muss der Gurt wie unten abgebildet montiert werden und der 3. Stegschieber eng am Rohr anliegen.

